

Was ist ein gutes Leben?

Von der Antike bis in die Gegenwart, die
gleichen Fragen, wechselnde und
wiederkehrende Antworten

Andreas Fröhlich, Bern 2013

Worte, nichts als Worte?

Lebenszufriedenheit	Glück
Ausgeglichenheit	Bedürfnislosigkeit
Work-Life-Balance	Happiness
Lebensqualität	Eudaimonia

Ein Widerspruch?

- Alle Formen von Vorsorge wollen schwere Behinderungen vermeiden, sie gehören nicht zu einem „guten Leben“.
- Menschen mit schweren Behinderungen sollen einbezogen sein in das „gute Leben“ der jeweiligen Gesellschaft.
- Wie kann etwas „gut“ sein, das wir mit aller Anstrengung zu vermeiden suchen?

Glücksatlas Deutschland

- **Emotionales Wohlbefinden:** Stimmt mich all das, was mir den ganzen Tag im Kopf herumgeht, eher positiv oder negativ?
- **Kognitive Bewertung der eigenen Lebensbedingungen:** Bin ich mit meinem Leben, so wie es ist, im Grossen und Ganzen zufrieden?
- **Vitalität:** Bin ich meistens gesund und sprühe förmlich vor Energie und Abenteuerlust?

- **Psychische Ressourcen:** Bin ich in der Regel gut drauf und überwinde Hindernisse mit Leichtigkeit?
- **Realisierung der individuellen Potentiale:** Führe ich ein erfülltes Leben, wird das, was ich tue, von anderen wertgeschätzt?
- **Soziales Wohlbefinden:** Fühle ich mich wohl im Kreise meiner Freunde, Bekannten und Familie? Fühle ich mich fair und respektvoll von ihnen behandelt?

Ein schlechtes Leben?

Hunger, Folter, Armut,
Krieg, Gewalt,
Missbrauch,
Krankheit, Verlassen-
sein

Rimini Protokoll



Maria-Cristina Hallwachs und das Feuilleton

Psycho-biologische Forschung

- Wohlbefinden bei Patienten im Locked-in Syndrom (Andrea Kübler, Tübingen, Würzburg)
- Beobachtbare „Wohlbefindensreaktionen“ durch bildgebende Verfahren

Zufriedenheitsparadox

Disabilityparadox

- Beatmete Patienten fühlen sich „besser dran“ als andere.
- Schwerer körperlich beeinträchtigte Patienten fühlen sich besser als weniger beeinträchtigte.
- Ausschlaggebend für Wohlbefinden ist der „social support“.

Pädagogik setzt sich öffentlich ein

- Sicherstellung von Mindeststandards
- Ermöglichung von Diversitäten
- Irritations- und Angstabbau

Pädagogik hilft, begleitet und sichert

- Der Genuss des Augenblickes
- Die Nähe
- Die Sicherheit
- Die Balance
- Die Freiheit

Pädagogik schafft offene Räume

